



Schuhe Herren Kinder Home Damen Accessoires

Fallende Blätter

Ein Dokumentarfilm über Obdachlosigkeit

*Da ist die **Angst**. Die **Neugierde**.*

Die quälende Frage, was wäre wenn. Wenn Du scheiterst. Du abstürzt, bewusst oder unbewusst aus dem gesellschaftlichen Spiel und alltäglichen Sozialgefüge aussteigst.

Was würde ein Leben auf der Straße, ohne Netz, ohne Plan, aus Dir machen?

In einer globalisierten Welt, die sich mehr und mehr in Geschwindigkeit und materiellem Streben dem Westen angleicht, leben Menschen vermehrt neben-, statt miteinander. Eine Ellenbogengesellschaft, die auf ihre Menschen am Rand im besten Fall herabblickt, diese jedoch zumeist gar nicht beachtet.

Doch entspricht diese Annahme, die beinahe einem Klischee gleicht, tatsächlich der **Wahrheit**?



WAS WÄRE WENN? - EIN LEBEN AUF DER STRAßE

WWW.FALLENDE-BLAETTER.DE

Mein Name ist Danijel Marsanic.
Ich bin 28 Jahre alt und lebe in Stuttgart.

Ich bin Schauspieler, unterrichte Menschen im Körpertraining und entwickle Performances, in denen ich mich mit **gesellschaftskritischen Themen** auseinandersetze.

Im Jahr 2018 entschloss ich mich für **eine Woche das Leben eines Obdachlosen zu führen**. Meine beiden Freunde Lorenzo und Cyrill begleiteten mich filmisch auf dieser Reise und dokumentierten meine Erlebnisse.

Wieso? Weil mir langweilig war?

Nein.

Weil es wehtut in einer Welt zu leben, in der ich Menschen am Straßenrand sitzen sehe, mit ausgestreckten Armen um Geld bettelnd.

Was sind das für Menschen dort auf der Straße und warum sind sie da? Sind sie freiwillig dort oder ist das ein Sammelsurium von Schicksalsschlägen?

Denn auch ich bin von dieser Angst betroffen, von der ständigen inneren Unruhe getragen. Die Angst durch das System zu fallen.

Nicht zu Wissen, was morgen ist.
Nicht zu Wissen, wo zu schlafen.
Und vor allem nicht zu Wissen, wer Freund und Feind ist.



„Fallende Blätter“ ist ein Dokumentarfilm von Danijel Marsanic, Lorenzo Oschwald und Cyrill Gundlach. Danijel wagt das Experiment eine Woche obdachlos in Stuttgart zu leben.

Mit versteckter Kamera, die nur in Ausnahmefällen offen zutage tritt, fängt das Team intime Momente, emotionale Geschichten und neue Blickwinkel aus dem Leben der (vermeintlich?) Ausgegrenzten ein.

Entstanden ist eine fesselnde Dokumentation.



Synopsis

Aus seiner innersten Angst heraus, vielleicht eines Tages selbst auf der Straße leben zu müssen, entschließt sich Danijel Marsanic 2018, eine Woche das Leben eines Obdachlosen zu *erleben*.

Ohne finanzielle Mittel und lediglich mit einem Rucksack voll Klamotten ausgestattet, begibt er sich auf die Suche nach einer Antwort, wie das Leben abseits von Geborgenheit und Sicherheit *tatsächlich* ist.

Es dauert nicht lange, da macht er erste Bekanntschaften mit dem Betteln und schnell wird ihm klar: Viele Vorurteile, die er hatte, sind falsch. Danijel lernt Jack, Alina, Jacko und Idefix kennen, die ihm ihre eigene Sicht auf die Gesellschaft erzählen. Neugierige Fragen treffen auf außergewöhnliche Charaktere, deren Leben von Jahren auf der Straße gekennzeichnet sind.

Bei der Suche nach einem Schlafplatz, etwas zu Essen und ein bisschen Komfort entstehen intime Momente, die auch beim Zuschauer die Neuverhandlung der Sichtweise auf die Obdachlosigkeit erfordern.

Welches Verhältnis kann und muss eine Gesellschaft mit einem Individuum eingehen? Welchen Preis bezahlen wir für Werte wie Freiheit und Zeit?

Eine intime Erfahrung, filmisch dokumentiert, die eine Neuverhandlung und Bewertung der eigenen Erwartungshaltung erfordert und dem Zuschauer eine nahe Perspektive ermöglicht.



76 Minuten.

Menschen und Gespräche, die zum Denken anregen.

Eine neue Erfahrung. Gegen Die Angst.

A man with dark hair, wearing a white t-shirt with blue sleeves and khaki shorts, is sitting cross-legged on a large, dark, mossy rock. He is looking off to the right. In the background, there are lush green trees and a traditional Chinese building with a tiled roof. The scene is peaceful and contemplative.

*„U-Bahn Wittenbergplatz
Die dir da entgensinken, abwärts
in den alltäglichen Hades
auf der Rolltreppe, dieser alte Mann,
ganz bei sich in seinem mürrischen Herzen,
und die zerknitterte Frau,
die etwas Bitteres vor sich hinmurmelt –
die waren doch auch einmal entflammt,
früher, irgendwann, selbstvergessen,
außer sich, strahlend
vor Übermut, oder nicht?
Wie kam es? Seit wann? Und warum?
Draußen der Schnee ist auch schon wieder
zu Matsch geworden.“*

Hans Magnus Enzensberger

Filmstills



Filmstills



Die Erzählebenen

Fallende Blätter ist **linear erzählt** und begleitet Danijel auf seiner Woche Obdachlosigkeit in Stuttgart. Der Kontakt mit dem Kamerateam wird dabei auf ein Minimum reduziert und alle Ereignisse sind ungeskriptet und spontan entstanden. Der Film hält dokumentarisch das fest, was sich jeden Tag in den Häuserschluchten von Stuttgart und jeder anderen größeren Stadt ereignen könnte und gibt Einblicke auf eine oft verborgene Sichtweise der Gesellschaft. Erzählt wird in einem **Dreiklang** aus **Gesprächen**, **anonymem Beobachter** (versteckte Kamera) und **Danijels Gedanken und Emotionen** (Selfie Kamera), die geschickt ein klares Bild von Danijels Erlebnissen malen.



Gespräche

In Momenten abseits der Straße, sowie vor und nach dem Selbstexperiment, fasst Danijel seine Gedanken in Worte. So lernt der Zuschauer Danijel kennen und erfährt, was der junge Stuttgarter fühlt.

Auch nach Schlüsselerlebnissen oder bei Gesprächen mit Obdachlosen nimmt die Kameraperspektive eine Zuhörerrolle ein, versucht aber nie, aktiv in das Geschehen einzugreifen.



Versteckte Kamera

Die meiste Zeit des Films wird Danijel von einer versteckten Kamera gefilmt, die sich nur für Gespräche mit Obdachlosen zeigt und aus dem Hintergrund tritt. Passanten nehmen die Kamera in ihrem alltäglichen Leben nicht wahr und so gibt sie dem Zuschauer eine anonyme Beobachterstellung.

Aus sicherer Entfernung kann er Danijels Abenteuer verfolgen. Danijel selbst interagiert mit der Kamera nicht.



Selfie-Kamera

Weil Danijel in der Woche auf der Straße Kontakte zum Kamerateam meidet und die Kommunikation auf ein Minimum beschränkt, hat er selbst immer eine kleine Kamera dabei, mit der er kurze Statements aufnehmen und wichtige Momente einfangen kann, wenn das Kamerateam nicht anwesend ist.

Im Laufe des Films entwickelt sich die Kamera zu einem intimen Zuhörer, dem Danijel sehr emotionale Gedanken anvertraut.

Plakate





Die Crew hinter Fallende Blätter kennt sich schon seit einigen Jahren und hat bereits bei mehreren Projekten zusammengearbeitet. Die verschiedenen Fähigkeiten und Fachgebiete ergänzen sich dabei wunderbar zu einer Einheit, die das perfekte Team für dieses einzigartige Projekt darstellt.

Das Zusammenspiel zeigt, dass es nicht viel braucht, um Synergieeffekte zu entwickeln und bereits ein kleines Team kann mit viel Leidenschaft und Herzblut etwas Großes erschaffen.

Team



Lorenzo Oswald

Kamera | Schnitt

Lorenzo unterstützt und berät mit seiner Werbeagentur Betriebe bei ihrem Marketing und dem Firmenauftritt. Seit sieben Jahren ist er als Kameramann und Medienschaffender selbstständig. Er hat bereits einen Kinofilm mitproduziert und war neben der Kameraarbeit für den Schnitt von „Fallende Blätter“ verantwortlich.



Danijel Marsanic

Protagonist | Produktion

Danijel Marsanic besuchte die Schauspielakademie CreArte in Stuttgart. Zudem absolvierte er eine Clown-Ausbildung an der Tamala Clown Akademie in Konstanz. Als Autor, Schauspieler und Performer entwickelt er derzeit Theaterstücke, Filmprojekte und Performances.



Cyrill Gundlach

Kamera | Schnittassistentz

Cyrill arbeitet als Filmregisseur in Stuttgart. Sein Œuvre umfasst Kurzfilme, Musikvideos und Werbefilme. Bei „Fallende Blätter“ war er als Kameramann, sowie in beratender Funktion am Schnitt beteiligt.



Technische Details

Format 1920:1080 px (16:9 bzw. 1,78:1), Stereo Sound

Dauer: 01:16:03 (76 Minuten)

Produktionszeitraum: 2018 – 2021

Sprache: deutsch

Trailer:

[https://www.youtube.com/watch?v= vzlnxl46Fc](https://www.youtube.com/watch?v=vzlnxl46Fc)

Film:

<https://www.youtube.com/watch?v=WgoML6h7Ls0>

Webseite:

<https://fallende-blaetter.de/>

Mail-Kontakt:

kontakt@carmona-media.com